

## Rechenschaftsbericht der Sportjugend des Kreissportbundes Göttingen für die Wahlperiode 2003- 2005

Reinhäuser Landstr. 4  
37070 Göttingen  
Telefon (0551) 53 11 500  
Fax (0551) 53 11 501  
Email [info@ksb-goettingen.de](mailto:info@ksb-goettingen.de)

Die vergangenen Jahre 2003/2004 waren wieder geprägt durch unsere Aktivitäten und Initiativen. Wir haben aber verstärkter die Veränderungen der finanziellen Förderungen durch die Kommunen und die Sportjugend Niedersachsen beobachten müssen, um hier gezielt einzuwirken bzw. neue Möglichkeiten umzusetzen. Die Bereiche, in denen wir in den letzten Jahren erfolgreiche Arbeit geleistet haben, konnten somit auch in der vergangenen Wahlperiode erfolgreich umgesetzt werden. So sind wir weiterhin überzeugt, dass wir mit diesen vereinsübergreifenden Angeboten die sportfachliche Jugendarbeit der Vereine sinnvoll ergänzen und unterstützen.

### Freizeiten

In den Jahren 2003/2004 organisierte die Sportjugend insgesamt 16 Ferien- und Freizeitmaßnahmen, an denen ca. 1650 Kinder und Jugendliche teilnahmen.

Unser traditionelles jährliches Angebot besteht aus:

- vier Stolle-Freizeiten für unterschiedliche Altersgruppen, wobei sich die Vereinswochenenden erneut positiv entwickelt haben und wir auch bei den anderen Stolle-Freizeiten mit den Teilnehmerzahlen teilweise bis zu 40% über dem Plan lagen
- zwei Freizeiten im Landschulheim des Landkreises Göttingen in Pelzerhaken an der Ostsee
- dem „Sportcamp“ in Clausthal-Zellerfeld
- der Integrativen Freizeit, in den Herbstferien, in der Jugendbildungsstätte des Landkreises Göttingen in Groß-Schneen, mit behinderten und nichtbehinderten Kindern und Jugendlichen
- der Ski- und Snowboard- Freizeit in den Weihnachtsferien

Ein erneuter Versuch 2003 eine Maßnahme in Spanien für die Altersgruppe 14-17-jährige zu etablieren ist wegen mangelnder Teilnehmerzahlen gescheitert.

Das Freizeitverhalten und die „last-minute“-Mentalität der Jugendlichen macht eine sichere Planung für uns als Sportorganisation teils sehr schwierig, dies gilt sowohl für die Anmeldung der Teilnehmer einer Freizeit wie auch für die Gewinnung von Betreuern für die Stollefreizeiten.

Nach 18 Jahren hat 2004 vorerst die letzte Integrative Freizeit stattgefunden. Zwar wurde für den Zuschuss zur Deckung der Fixkosten (ca. 2000 € pro Jahr) für die nächsten 5 Jahre ein Zuschussgeber gefunden, leider machte aber die Veräußerung und Umgestaltung der Jugendbildungsstätte und somit der Wegfall der optimalen Unterkunft ein Fortsetzen der Maßnahme unmöglich. Wir bedauern es sehr, dass wir diesen wichtigen Bestandteil der Jugendsozialarbeit in Südniedersachsen aufgeben mussten.

## **Aus- und Fortbildung**

Ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit ist die Jugendleiter- Aus- und Fortbildung, sowie eine intensive Betreuer- bzw. Mitarbeiterschulung. Unseres Erachtens eine Notwendigkeit, um eine stetige Qualitätssicherung durchzuführen und unsere Angebote zu optimieren.

Unser Ausbildungskonzept für Jugendleiter umfasst 50 Unterrichtseinheiten und gliedert sich in die vier Ausbildungsinhalte:

- a) Lebensraum Gruppe
- b) Lebensraum Gesellschaft
- c) Lebensraum im und um den Verein
- d) Management und Organisation

Es werden sowohl planerische und organisatorische wie auch gestalterische Aspekte aber vor allem pädagogische und sportliche Elemente behandelt.

2003 und 2004 konnten wir nach diesem Ausbildungskonzept 55 Jugendleiter/innen ausbilden.

Des Weiteren wurden mehr als 200 Betreuer und Mitarbeiter der Freizeitmaßnahmen auf ihre Aufgaben in Wochenendlehrgängen vorbereitet und geschult.

Im März 2004 hat die Sportjugend in Kooperation mit dem Landessportbund eine Sportmobil-Schulung in Duderstadt durchgeführt. In dem Lehrgang werden die Teilnehmer für den Einsatz des Sportmobils geschult, welches zum integrativen Einsatz bei Sport- und Vereinsfesten unentgeltlich ausgeliehen werden kann.

## **Sportpolitische Aktivitäten**

Der Vorstand der Sportjugend Göttingen hat sich in der letzten Wahlperiode erneut intensiv für den Erhalt der Jugendbildungsstätte des Landkreises Göttingen in Groß Schneen eingesetzt. Zu unserem Bedauern wurde die Jugendbildungsstätte zum 31.12.04 verkauft und neben uns ist somit vielen freien Trägern der Jugendarbeit im Landkreis Göttingen eine bisher zentrale Einrichtung ihrer Arbeit verloren gegangen.

Auf Kreisebene sind wir mit unserem Vorstand als stimmberechtigtes Mitglied im Jugendhilfeausschuss und in der Jugendhilfeplanung vertreten.

Der Jugendhilfeausschuss ist ein Unterorgan des Kreistages und bildet zusammen mit der Verwaltung im Kreishaus das Jugendamt des Landkreises Göttingen. Im Jugendhilfeausschuss werden Beschlüsse gefasst, die dann als Arbeitsvorgabe für die Verwaltung dienen, wie z. B. die Förderung von Ehrenamtlichen durch einen Zuschuss.

Aus dem Jugendhilfegesetz leitet sich die Jugendhilfeplanung als Aufgabe für den Landkreis ab. Hier wird in einer ersten Phase der Bestand an Einrichtungen und Diensten der kommunalen Jugendarbeit aufgenommen und dann in einem weiteren Schritt die zukünftige Entwicklung und der damit verbundene Bedarf ermittelt. Dieses geschieht unter Mitarbeit der Träger der öffentlichen Jugendhilfe (z.B. Jugendpfleger der Gemeinden) und der Träger der freien Jugendhilfe (z.B. Sportjugend des KSB). Die Ergebnisse der Jugendhilfeplanung dienen dann dem Jugendhilfeausschuss für zukünftige Beschlüsse.

## **Weitere Aktivitäten in der Wahlperiode 2003/2004**

- Gerade zu Ende der Wahlperiode haben wir uns intensiv Gedanken gemacht, wie wir unsere Arbeit effektiver gestalten können und daraus unsere Jugendordnung entwickelt. Für die Zukunft haben wir dadurch eine flexible Organisation, mit der wir auf eine Änderung von Aufgabenstellungen schnell reagieren können.
- Die allgemeinen, selbstverständlichen Pflichtaufgaben: wie z.B. Abrechnung der Zuschüsse zu Freizeitmaßnahmen, Teilnahme an zahlreichen Veranstaltungen und Tagungen auf Bezirks- und Landesebene, Vorstandssitzungen des KSB, KSB- Klausurtagung und noch viele andere Terminwahrnehmungen.

Abschließend möchte wir uns für die engagierte Unterstützung durch die Geschäftsstelle bedanken.

Jan Schneegans  
1. Vorsitzender Sportjugend